

Bericht Peter Deininger

**Exkursion: Stadt- und Landtouren – Wirtschaft erleben in der Region*
25. 2. 2012 (Münster)**

Die erste Station führte die 20 Teilnehmer nach Hembergen. Dort betreibt der Landschaftsgärtner Roland Rietkötter seit 2005 das Projekt „Mutter Erde“. Hier produzieren mehrere Gärtner Gemüse auf einer Fläche von 5 ha Gemüse nach Prinzipien der Permakultur. Einer der Gärtner, der ein Hektar bewirtschaftet führte durch die Anlage und erläuterte die „naturgerechte“ Anbauweise ohne Chemie und Monokulturen aber guten Produktionsergebnissen. Verkauft wird vom Hof oder durch Auslieferung.

Anschließend erfuhren die Teilnehmer Details über die Vorteile und Einsatzbereiche der Wasserbelebung durch die Grander-Technologie, die in den südlicheren Bundesländern bereits weit verbreitet ist, aber auch allmählich im Norden bekannter wird.

Die nächste Station führte zur Brauerei-Produktionsstätte Pinkus Müller nach Laer. Die Führung durch die Produktionsstätte von der Aufbereitung der Rohstoffe, dem Gärprozess, der Lagerung und Abfüllung erfolgte durch den Leiter, Herrn Friedhelm Langfeld. Die mittelständische Brauerei (derzeit 20.000 HL Ausstoß jährlich mit 17 Mitarbeitern) wurde bereits 1816 gegründet und hat sich ab 1991 ganz auf biologische Produktion umgestellt. Soweit als möglich werden die Rohstoffe in der Region eingekauft. Die Brauerei ist in der Region sehr bekannt. Dreißig Prozent des Ausstoßes geht in die Region, 50% werden nach Deutschland geliefert und 20% in das Ausland. Eine Fotovoltaik-Anlage deckt den Strombedarf für die Kühlung in Keller und Lager.

Abschließend konnte in Münster in der alten Braugaststätte Pinkus Müller das Bier verkostet werden. Die Gaststätte bietet auf der Speisekarte ausgewählte regionale Spezialitäten, Gemüse und Fleisch und teilweise Biolebensmittel aus der Region an.

Die Teilnehmer haben eine Fülle von Eindrücken und Informationen über Betriebe in der Region Münster, die Lebensmittel anbauen, verarbeiten und verkaufen mitgenommen und fanden die Veranstaltung sehr spannend.

* Unterstützt durch Bundesverband der Regionalbewegung und gefördert durch Ministerium KULNV NRW